Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 7. Juni 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 129.

Warschau-Wiener Eisenbahn. Die interessanten Vorgänge bei der Warschau-Wiener Eisenbahn, die einen heftigen Kampf in der bevorstehenden General-Versammlung zwischen der jetzigen Verwaltung und denjenigen Actionairen erwarten ließen, die mit derselben unzufrieden, Alles aufboten, um sich die Majorität zu sichern und denen in der That allem Anschein nach dies Bestreben gelungen ist, — diese Vorgänge sind jetzt, wie wir hören, durch einen Vergleich vor dem Entscheidungskampfe zu Ende geführt. Nachdem durch öffentliche Erklärung eines Verwaltungsmitgliedes der Warschau-Wiener Eisenbahn jene Erklärungen, die die Verwaltung jüngst gegen ihre Gegenpartei und besonders gegen Herrn Leopold v. Kronenberg publicirte, desavouirt worden sind, ist man nunmehr, wie verlautet, dahin übereingekommen, bei den in der General-Versammlung bevorstehenden Wahlen Herrn General v. Minckwitz und Herrn Leopold v. Kronenberg (den Letzteren auf ausdrücklichen Wunsch des Statthalters v. Berg) in den Verwaltungsrath zu wählen. Der Erstere ist zum Präsidenten dieser Körperschaft designirt. Man erwartet, daß dieser Compromiß sich als ersprießlich für die Interessen der Actionaire erweisen wird.

F. **Berlin,** 6. Juni. (Börsen-Wochenbericht.) Ueberall, wohin wir auch blicken mögen, Hausse! Kein Wölkchen trübt den heiteren Himmel und nur selten bringt uns der Telegraph von den fremden Plätzen kleine Zeichen der Ermattung, deren Eindruck jedoch sofort durch nachfolgende bessere Nachrichten verwischt wird. Unter solchen Umständen ist es selbstverständlich, daß auch unsere Börse die fröhlichste Physiognomie zur Schau trägt und sich mit allen Kräften den vorwärtsdrängenden Colleginnen anschließt. Ein neues Motiv für die rosige Stimmung, welche auf allen Börsen herrscht, zu finden, dürfte schwer fallen; dieselbe wurzelt, wie wir schon öfter wiederholt, in dem Glauben an die Erhaltung des Friedens, wozu die außerordentliche Flüssigkeit des Geldmarktes als weiter förderndes Moment hinzutritt. Daß der letztere Umstand ein Zeichen der schon so lange andauernden Stockung im Waarengeschäft ist, kümmert die Börse nicht; im Gegentheil, die im Waarengeschäft nicht zu verwendenden Capitalien fließen ihr ja naturgemäß zu und geben dadurch dem Geschäft eine erhöhte Lebenskraft und Ausdehnung.

Wie immer, so giebt es jedoch auch diesmal Ausnahmen und zwar wurde in der verflossenen Woche ein Papier von der allgemeinen Steigerung ausgeschlossen, das sich seit langer Zeit der ungetheilten Gunst der Börsen erfreute. Wir haben wohl nicht nöthig, zu erwähnen, daß hiermit Franzosen von uns gemeint werden. Dieselben erfuhren zwar an einem Tage unter dem Drucke der von Paris gemeldeten hohen Course ebenfalls eine bedeutende Besserung, mußten die errungene Position jedoch schleunigst aufgeben und schließen unter den vorwöchentlichen End-Notizen.

Dagegen gelangten Lombarden endlich zu der ihnen gebührenden Geltung, indem sie mehrere Thaler gewannen und sich unter geringen Schwankungen in der Gunst des Publikums behaupteten. Das Geschäft hierin war ziemlich umfangreich und zeigte reges Lebens, während der Verkehr in Franzosen sich nur träge dahin schleppte und in engen Grenzen blieb. Ungemein beeinträchtigt und erschwert wurde das Geschäft in letzterem Papier durch das Mißtrauen, welches der ungerechtfertigte hohe Stand desselben einflößt und die bedeutenden Schwankungen, denen es im Verlaufe jeder Börse unterworfen war. Es trat hierbei die ganz abnorme Erscheinung zu Tage, daß zwischen Brief und Geld oft eine Differenz von ein Thaler herrschte, während dieselbe bei anderen Speculations-Werthen meist auf $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ pCt. reducirt ist.

Auf hohe Wiener Notirungen stiegen Credit-Actien auch in dieser Woche um mehrere Procente, obschon es uns bedünken will, daß der dafür geltend gemachte Grund wohl zu optimistisch aufgefaßt wird. Jedenfalls bleibt es abzuwarten, ob die jetzt genehmigte Reduction des Capitals um 40 pCt. die gehofften Erfolge herbeiführen wird, was sich doch erst im Laufe der Zeit herausstellen kann.

Merkwürdigerweise waren 60er Loose wiederum vollständig vernachlässigt und zeigten eher eine weichende Tendenz; erst im heutigen Privatverkehr, der in fester Haltung verlief, gaben dieselben ihre retrograde Richtung auf und weisen eine Steigerung von $1\frac{1}{4}$ pCt. auf. In Galiz. Carl-Ludwigsbahn und Böhm. Westbahn herrschte etwas regerer Verkehr als sonst, wobei sich der Cours der Ersteren um 1 pCt. besserte. — Für italienische Werthe war die Stimmung bei geringem Geschäft nicht grade besonders günstig. Es läßt sich nicht verkennen, daß das geringe Verwaltungstalent der italienischen Staatsmänner aller Schattirungen und die Zerfahrenheit der Parteien nicht geeignet sind, bessere Zustände herbeizuführen und daß die Kräfte des Landes durchaus nicht in segensreicher Weise verwendet werden. Nachdem man so große Hoffnung an die Aussöhnung der permanenten mit der herrschenden Partei, welche durch den Eintritt Ferraris in das Ministerum besiegelt werden sollte, geknüpft hatte, konnte die Ablehnung der Finanzvorschläge der Regierung nicht verfehlen einen üblen Eindruck hervorzubringen, da sich hierdurch von Neuem zeigt, daß die Finanznoth trotz aller auferlegten drückenden Steuern nicht zu beseitigen ist.

Türken gingen vielfach zu besseren Preisen um, konnten jedoch ihren höchsten Cours nicht behaupten.

Der Aufschwung, welcher sich in einzelnen Bahnen, sowohl in Betreff des Courses, als auch in Hinsicht der Umsätze geltend machte, erlahmte wieder sehr schnell und machte der schon chronisch gewordenen Leblosigkeit Platz. Wie wir in unserem letzten Berichte hervorgehoben haben, absorbiren eben Spielpapiere wie Franzosen, Lombarden 2c. die Aufmerksamkeit der Börse vollständig und ersticken dadurch jede größere Bewegung auf anderem Gebiete im Keime. Auch in Amerikanern ließ der Verkehr bedeutend nach, da sich der Cours wieder jener Stagnation zuzuneigen scheint, der jedem Papiere verderblich wird.

Von Minerva ist nichts besonderes zu berichten. Die Umsätze bleiben beschränkt, der Cours schwankte um Bruchtheile. — Fonds und Prioritäten blieben wie immer still. — Wie wir bereits weiter oben erwähnt, war der Geldmarkt abundant, Disconto stellte sich für feinste Papiere auf 3 pCt.

Wechsel waren bei unbedeutend veränderten Coursen ziemlich gefragt.

Frankfurt a. M. [Börsen-Wochenbericht.] Ein geistreicher französischer Publicist bemerkte, wenn an der Börse Logik und Argumentation allein maßgebend wären, so würden, da eine gewisse Dosis gesunden Menschenverstandes ziemlich allgemein verbreitet ist, dort nur reiche Leute zu finden sein. Dieser Ausspruch hat in verflossener Woche eine neue Illustration erhalten; die Börse bewegte sich in umgekehrter Richtung gewöhnlicher Logik. Kaum war die ziemlich schwierige Liquidation vorüber, bei der sich ein Ueberfluß von Speculationsmaterial gezeigt hatte, so wurde derselbe noch durch die Einführung neuer Werthpapiere vermehrt. Creditactien nahmen wieder eine steigende Richtung, weil der Moment herannaht, wo von dem nun mit 50 pCt. Agio bezahlten Capital ein Fünftel al pari zurückbezahlt wird. Lombarden nahmen einen ansehnlichen Aufschwung, weil durch den Mont-Cenis-Durchstich die Bahn mit den französischen Bahnen in Verbindung kommt, als wenn dies bisher ein Geheimniß oder ein anderer Anschluß auch nur möglich gewesen wäre. Gleichzeitig schien die Börse von dem Ausweis der Staatsbahn unbefriedigt, obgleich derselbe nach einer $10\frac{1}{2}$procent. Verzinsung noch einen Ueberschuß von 3,281,804 fl. aufweist, so daß im Reservefonds und für unvertheilte Gewinnsaldi bereits 25 fl. per Actie angesammelt ist. Die nach dem Bericht eingetretene Verstimmung ließe sich eher erklären, durch das Wiederauftauchen der schon einmal von der österr. Regierung zurückgewiesenen Gründerabfindung, und es wäre sehr zu beklagen, wenn im constitutionellen Oesterreich eine in ihren Ansprüchen keine Grenzen kennende Plutokratie mehr vermöchte als früher im absoluten. Im Allgemeinen war die Haltung der Börse im Laufe der verflossenen Woche sehr günstig und die Umsätze in allen Speculations-Papieren sehr lebhaft, namentlich hat das Geschäft in Lombarden eine ungewöhnliche Ausdehnung gewonnen; auch in den neu eingeführten Galiziern kam es zu täglichen Umsätzen. In österreichischen Staatsfonds ging wieder sehr wenig um. Für englische Metalliques ist der Beschluß des Londoner Comités, das sich dafür gebildet hat, von einiger Wichtigkeit, nach welchem die Stücke der dafür hinausgegebenen neuen Silberrente von dem Comité gestempelt und allein an der Londoner Börse zugelassen werden sollen. Für Loose von 1860 zeigte sich einige, jedoch keineswegs nachhaltige Kauflust. Für österr. Bankactien zeigten sich an einzelnen Tagen gute Käufer; der Verkehr der Filialen in den Provinzen hat in letzter Zeit sich bedeutend gehoben. Amerikaner nahmen nach der Liquidation, von einem Rückgang des Goldagios begünstigt, einen Anlauf zur Besserung, der aber bei der Ueberfüllung der Speculation bald nachlassen mußte, da die hierher verkauften Stücke in dem Maße als Rimessen dafür angeschafft wurden, nach und nach hier eintreffen. Die Berichte über die Bewegung des amerikanischen Handels lauten noch keineswegs günstig. Von Neujahr bis Ende April waren in New-York allein Waaren im Goldwerth von 24 Millionen Doll., (um 7 Millionen mehr als im Vorjahre) eingeführt worden, während die Ausfuhr sich fortwährend verminderte. Dieses Geschäft, bemerkt das New-Yorker „Journal of Commerce", würde bald in sich zusammenbrechen, wenn wir die Differenz in Gold zu bezahlen hätten, so lange wir sie in Bonds ausgleichen, bemerken nur gründliche Beobachter die drohende Gefahr." Tauschgeschäfte kamen wieder in ziemlicher Anzahl mit einer Vergütung von $3\frac{1}{8}$ a $\frac{1}{4}$ pCt. vor. In Mortgage-Bonds ging wenig um. Türken waren wie an anderen Börsen auch hier beliebt und höher; dieselbe Türkei, welche noch vor wenigen Monaten ein Anlehen zu unerhörten Wucherzinsen auf kurze Termine aufgenommen, soll plötzlich so wohlhabend geworden sein, daß sie 800,000 £ Nominalwerth ihrer Schulden aufgekauft und amortisirt hat; so wird wenigstens aus Konstantinopel vom 21. Mai berichtet. Tabaksanleihe der bevorstehenden Verloosung halber anhaltend beliebt. In süddeutschen Fonds waren die Umsätze äußerst beschränkt, nur für verzinsliche badische und baierische Loose hält die Nachfrage an. Von Oberhessen werden fortwährend namhafte Beträge volleinbezahlter Stücke gegen nicht einbezahlte eingetauscht. In Prioritäten war lebhafter Handel zu steigenden Preisen, namentlich in denen der Staatsbahn und der Südbahn; auch böhmische und andere österreichische Bahnen waren gesucht; italienische dagegen angeboten. Von neuen Emissionen steht zunächst die der Kaschau-Oderberger Bahnactien und Prioritäten bevor. Am Wechselmarkt behaupten London und Paris ihren hohen Cours; Wien schließt matt, nur für lange Sicht zeigt sich mehr Bedarf und mußte mehrfach $\frac{1}{4}$ pCt. über die Notiz für kurze Sicht bezahlt werden. Geld war nach der Monatsliquidation wieder ebenso flüssig als bisher. (Frkf. Hdls.-Ztg.)

Berlin, 5. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Sehr schön. — Weizen loco wenig offerirt. Termine in fester Haltung. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis $62\frac{1}{2}$ Rt., loco pr 2100 Pfd. 58—70 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat und Juni-Juli $62\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $63\frac{1}{2}$—$63\frac{5}{8}$ bez., Sept.-Octobr. $63\frac{3}{4}$—64 bez. — Roggen pr 2000 Pfd. loco bei schwachem Angebote mäßiger Handel. Termine fest. Gekünd. 3,000 Ctr. Kündigungspreis $52\frac{1}{2}$ Rt., loco $51\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{4}$ ab Boden u. $52\frac{1}{4}$—$53\frac{3}{4}$ ab Kahn bez., per diesen Monat $52\frac{1}{2}$—$53\frac{3}{8}$—53 bez., Juni-Juli $52\frac{3}{8}$—$52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{4}$ bez., Juli Aug. 51—$51\frac{1}{4}$ bez., Septbr.-Octbr. $50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{8}$—$50\frac{5}{8}$ bez., Octbr.-Novbr. $49\frac{1}{4}$—$49\frac{3}{8}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 50—55 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco ohne Aenderung. Termine fest. Gek. 5400 Ctr. Kündigungspreis $29\frac{3}{4}$ Rt., loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz 31, polnischer 31—$31\frac{1}{2}$, westpreuß. $32\frac{1}{2}$—33, fein pomm. $33\frac{1}{2}$—$33\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., per diesen Monat u. Juni-Juli $29\frac{3}{4}$ bez., Juli-August $28\frac{7}{8}$ Br., Sept.-Octbr. $27\frac{7}{8}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{8}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{2}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack besser bezahlt, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{2}{3}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{8}$—$3\frac{1}{6}$ Rt. incl. Sack pr. Juni 3 Rt. $16\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 16 Sgr. bez. u. Gld., Juli-August 3 Rt. 15 Sgr. Gld., Sept.-Octbr. 3 Rt. 14 Sgr. bez., Br. u. Gld. — Petroleum pr Ctr. mit Faß höher, loco $7\frac{5}{24}$ bez., per diesen Monat u. Juni-Juli

7⅓ Gld., Septbr.-Octbr. 7⅓—7$^{5}/_{12}$ bez., October-November 7$^{11}/_{24}$—7½ bez. — Oelsaaten pr 1800 tt. Winter-Raps 86—90 Rt. Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß ruhig, loco 11¾ Br., per diesen Monat u. Juni-Juli 11⅔ bez., Juli-August 11⅔ Rt., Sept.-Oct. 11¾ bez., Octbr.-Novbr. 11¾ Gld., Novbr.-Decbr. 11⅚—11$^{19}/_{24}$ bez., Decbr.-Januar 11⅞—11⅚ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 11¼ Rt. — Spiritus pr 8000 % zu steigenden Preisen gehandelt. Gek. 120,000 Ort. Kündigungspr. 17$^{1}/_{12}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. Juni-Juli 17—17¼ bez., Juli-Aug. 17¼—17$^{5}/_{12}$ bez., Br. u. Gld., August-Sept. 17$^{11}/_{24}$—17⅔ bez. u. Br., 17$^{7}/_{12}$ Gld., Sept.-Octbr. 16⅚—17 bez., loco ohne Faß 17⅙—17⅓ bez. — In Folge der höheren Körnerpreise war Mehl in beiden Sorten beachteter.

Berlin, 6. Juni. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Feste Haltung bei mäßigem Geschäft. Wir notiren: Credit-Actien 128¾—⅛—⅝ bez., 1860er Loose 84¼—¾ bez., Lombarden 138¾ bis ⅞—1 bez., Franzosen 205—204¾—205 bez., Amerikaner 87¼, ultimo 87⅛ bez., Italiener 56⅛ bez., Cosel-Oderberger 103⅛—½. Böhm. Westbahn 79⅝ bez., Wien kurz 82⅜, lang 82⅛ bez.

Stettin, 5. Juni. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind W. Barometer 28" 2'''. Temperatur Morgens 15 Grad Wärme. — Weizen etwas matter, loco pr 2125 tt. gelber inländ. 66—69½ Rt. nach Qualität bez., feinster Mecklenburger 70—70½ Rt. bez., bunter poln. 66—68½ Rt. bez., weißer 69—70½ Rt. bez., ungar. 54—62 bez., auf Lieferung 83.85 tt. gelber pr Juni u. Juni-Juli 68½ Rt. bez. u. Br., Juli-August 69½—¼ Rt. bez. u. Br., pr Septbr.-Octbr. 68½—¼ Rt. bez. u. Gd. — Roggen wenig verändert, loco pr 2000 tt. 53—54 Rt. nach Qualität bez., feinster 54¼ Rt. bez., auf Lieferung pr Juni 53¾, ½—¾ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 52¾ bez. u. Gd., Juli-August 51⅞, ¼, ⅛—½ Rt. bez. u. Gd., pr Septbr.-Octbr. 50¾ Rt. bez., ½ Gd., October-Nov. 49½ Rt. bez. — Gerste und Hafer ohne Umsatz. — Erbsen loco pr 2250 tt. Futter- 53—54 Rt. bez., Koch- 55—58 Rt. bez. — Rüböl fest, loco 11$^{5}/_{12}$ Rt. Br., auf Liefer. pr Juni und Juni-Juli 11¼ Gd., 11⅓ Rt. Br., Septbr.-Octbr. 11$^{11}/_{24}$ Rt. bez., ½ Br. u. Gd. — Spiritus still, loco ohne Faß 17$^{1}/_{12}$ Rt. bez., kurze Lieferung 17$^{1}/_{12}$ Rt bez., auf Lieferung pr Juni u. Juni-Juli 17 Rt. bez. u. Br., Juli-August 17⅙ Rt. bez. u. Br., pr August-September 17$^{11}/_{24}$—$^{5}/_{12}$ Rt. bez. u. Br., Septbr.-October 16⅝ Br., 16¾ Gd., Oct.-Nov. —. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 50 W. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 68½ Rt., Roggen 53¾ Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl 11¼ Rt., Spiritus 17 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 62—67 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 42—44 Rt., Erbsen 53—58 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Erfurt, 5. Juni. (Julius Bertuch.) Auf die zu Anfang der Woche eingetretene Kühle, fast rauhe Temperatur folgte in den letzten Tagen wieder angenehme warme Witterung.

Die Mehrzahl der auswärtigen Berichte lautet animirt, welche Stimmung sich bei der stärker auftretenden Bedarfsfrage auch hier kundgiebt. Weizen besonders in feiner Qualität begehrt. Roggen gut beachtet. Gerste, wegen äußerst schwachen Angebots, beschränkter Verkehr. Hafer preishaltend.

	pr Scheffel.	pr Wispel.
Weizen	84—86 tt.	57—61 Rt.
Roggen	82—84 „	50—52 „
Gerste	69—74 „	48—50 „
„ gute Brauwaare	69—74 „	51—53 „
Hafer	48—50 „	29½—30½ „
Linsen	100 „	2⅔—3⅔ „
Erbsen	100 „	2⅓—2⅚ „
Bohnen, weiße	100 „	3¼—3⅓ „

Magdeburg, 5. Juni. (Rohzucker.) Die bessere Stimmung für den Artikel, welche in der Vorwoche bestand, hat sich in den verwichenen acht Tagen nicht behauptet; die Frage war schwächer, da die seitherigen Käufer sich vorläufig versorgt haben. Zu etwa vorwöchentlichen Preisen wurden noch circa 14,000 Ctr. erste und Nachproducte gehandelt; größere Umsätze scheiterten an den auseinandergehenden Ansichten der Producenten und der Raffinadeure. Während jene bei ihren Forderungen beharrten, wollten diese in Anbetracht des niederen Preisstandes der raffinirten Zucker nur noch zu billigeren Preisen kaufen. Die heutigen Notirungen sind gleich denen vom 29. Mai anzunehmen für gelbe 1. Producte 10⅚—10⅚ Rt., hellgelbe 11—11⅓ Rt., blonde 11½ bis 11⅔ Rt., halbweiße 11⅚—12 Rt., weiße —, centrifugite —, Crystallzucker 13¾—14¼ Rt., Nachproducte 10—10½ Rt. Die Vorräthe der ersten Hand in den Provinzen Sachsen, Hannover und den Herzogthümern Anhalt und Braunschweig betrugen am 1. d. M. ca. 175,000 Ctr. Der Markt in raffinirten Zuckern war ebenfalls weniger fest als in der letzten Woche des vorigen Monats. Einige Raffinadeure lehnten entschieden Mindergebote ab, andere kamen den Käufern durch kleine Preisconcessionen entgegen. Gemahlene Zucker haben sich behauptet, Brodzucker wurden zu vorwöchentlichen und in einzelnen Fällen zu etwas niedrigeren Preisen gehandelt. Der Wochenumsatz beträgt ca. 35,000 Brode und 3000 Ctr. gemahlene Zucker. Die heutigen Notirungen stellen sich wie folgt: für extra feine Raffinade incl. Faß —, ffeine do. —, fein do. 15⅛—15⅙ Rt., gemahlene do. 15—15¼ Rt., fein Melis excl. Faß 14¾—14⅚ Rt., mittel do. 14$^{5}/_{12}$—14⅔ Rt., ordinäre do. 14⅓—14⅓ Rt., gemahlen do. incl. Faß 13⅙ bis 14⅙ Rt., Farin do. 11½—12⅔ Rt. Runkelrüben-Syrup 1$^{1}/_{12}$—1⅚ Rt. pr Ctr. excl. Tonnen.

Leipzig, 5. Juni. (J. G. Stichel.) Witterung: Wir haben in dieser Woche meist sehr kühles trübes Wetter, doch ohne Regen gehabt. — Rüböl wurde von Seiten hiesiger Mühlen spärlich offerirt, dagegen trafen von Berlin ca. 1500 Ctr. hier ein, die zur Befriedigung des Bedarfs für die nächste Zeit ausreichend erscheinen. Die Stimmung bleibt fest und loco wurde heute mit 11$^{11}/_{12}$ Rt. bez., 12 Rt. Br., pr Juni-Juli und Juli-August 12¼ Br., pr September-Octbr. 12¼ Br. — Leinöl 11⅔ Rt. — Raps ohne Angebot. — Rapskuchen ohne Frage und Angebot. — Getreide erfreute sich einer ausnehmend guten Frage, die theilweise von den auswärtigen Berichten begünstigt wurde, theils auch eine Folge dessen war, daß überall Vorräthe aufgezehrt waren. Die vorhandenen Offerten begegneten daher guter Kauflust, und schließen wir heute ca. 1½—2 Rt. höher gegen die Vorwoche. — Weizen war gleichfalls gefragter und bedang um 1—2 Rt. höhere Preise; pr 2040 Pfd. Brutto 62—65 Rt. Br., 62½ bis 64½ Rt. bez. — Roggen pr 1920 tt. Brutto 50 bis 53 Rt. Br., 51—52½ Rt. bez., geringste Waare 46—50 Rt. je nach Qualität Br. und bezahlt. — Gerste pr 1680 tt. Brutto 40—48 Rt. Brief. — Hafer pr 1200 tt. Brutto 30—32 Rt. Br. — Mais pr 2000 Pfd. Netto 41—42 Rt. Br. u. bez. — Spiritus pr 8000 pCt. Tr. loco 17⅔ Rt. Br., 17⅓ Rt. Gd.

Wien, 5. Juni. (Spiritus.) Bei beschränktem Geschäftsgange blieben die Preise in diesem Artikel in den letzteren Tagen behauptet. Fruchtwaare, in der Wahl des Käufers, prompt oder im Laufe dieses Monats zu übernehmen 46 kr. per Grad; Melasse blieb bei fehlender Waare ohne Verkehr.

Wien, 5. Juni. [Fruchtbörse.] Nicht der Consum, auch nicht die Speculation beherrscht das Getreidegeschäft, sondern die Witterung ganz allein, und bringt das Steigen oder Fallen des Barometers die gleiche Wirkung auf die Preise hervor. So kam es auch, daß die zu Anfang der Woche gemeldete Trockenheit höhere Notirungen an den ungarischen Märkten zur Folge hatte, während die in den letzten Tagen eingetretenen Regenfälle ein Weichen derselben bewirkten. Die maßgebenden ausländischen Getreideplätze hielten aber mit Consequenz an den höheren Preisen fest, namentlich die französischen und deutschen, was schließlich das inländische Geschäft neuerdings befestigte. An der heutigen Wiener Fruchtbörse war die Tendenz anfänglich unentschieden; im weiteren Verlaufe jedoch kam in dem Hauptartikel Weizen eine Steigerung von 30—40 kr. zum Durchbruche. Ferner erhöhte sich Korn um 5—10 kr., Mais um 10 kr., Hafer und Gerste um 3—5 kr. Die Verkäufe blieben im Allgemeinen beschränkt, Weizenumsatz 25,000 Metzen. Mehl vertheuerte sich um ¼—½ fl. per Ctr.

Man notirte: Weizen, Weißenburger loco Gramat-Neusiedl 87pfd. fl. 5.10, Banater loco Gramat-Neusiedl 86pfd. fl. 4.75, Wieselburger loco Baden 87pfd. fl. 5, Banater loco Wien 87—88pfd. fl. 4.85 und 86—89pfd. fl. 4.90, Marscher loco Raab 86½pfd. fl. 4.85, Szanater loco Raab 86pfd. fl. 4.95; Mais transito 83pfd. fl. 2.54—2.60; Korn, Waitzener loco Floridsdorf 80—81pfd. fl. 3.50; Hafer, ungarischer transito 45—46pfd. fl. 1.88—1.92, 47.48pfd. fl. 1.96 bis fl. 2, 50pfd. fl. 2.20; 46—47pfd. fl. 2—2.04 alte Waare.

Wien, 5. Juni. (Wochenbericht vom 30. Mai bis 5. Juni.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2482 Stück im Gewichte von 430 bis 750 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1323 Stück. Ankaufspreis fl. 28.5 bis fl. 30 per Centner und fl. 150 bis fl. 200 per Stück. Landabtrieb 1086 Stück. Unverkauft 73 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 150 Stück Kälber (Waidner) 23 bis 31 kr. pr. Pfd.; — 3147 Stück Kälber (lebende) 19 bis 27 kr. per Pfd. — 598 Lämmer fl. 5 bis fl. 10 per Paar; — 51 Schafe (Waidner) 21 bis 23 kr. per Pfd.; — 546 Schafe (lebende) 20 bis 24 kr. per Pfd.; — 28 Schweine (junge Waidner) 30 bis 32 kr. per Pfd.; — 326 Schweine (junge lebende) 21 bis 25 kr. per Pfd.; — 169 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd.; — 1042 Schweine (schwere) 26 bis 28 kr. per Pfd.

Pesth, 5. Juni. (Productenmarkt.) Das Angebot und der Verkehr in allen Körnern blieb heute beschränkt, die Preise unverändert. Weizen 83pfündiger zu fl. 3.70, 88pfünd. zu 5 fl. per Zollcentner Roggen fl. 2.90 bis fl. 2.95 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.35 bis 2.60 per 72 Pfd. gewogen. Hafer fl. 1.75 bis fl. 1.85 per 50 Pfund gewogen. Mais fl. 2.10 bis fl. 2.15 per Metzen. Banater Mais fl. 1.90 bis fl. 2.05. Rüböl 24½. Spiritus 41½.

Triest, 5. Juni. Spiritus prompt fl. 15 bis fl 15.25 per Juli-August-September zu fl. 15.75.

Paris, 5. Juni. Rüböl pr Juni 97, 00, pr September-Decbr. 99, 50, pr Januar-April 100, 00 Baisse. Mehl pr Juni 57, 25, pr Juli-Aug. 58, 25, pr Sept.-Decbr. 60, 25. Spiritus pr Juni 64, 50. (W. T.-B.)

Wolle.

Breslau, 7. Juni. (Wollmarkt.) Im Laufe des verflossenen Sonnabends waren die Zufuhren mächtig angewachsen, und der theilweise stockende Verkehr in den Straßen signalisirte das eigentliche Wollmarktsleben. Obschon sich an diesem Tage ein großer Theil der Käufer zu dem Schweidnitzer Wollmarkt begeben hatte, fehlte es dennoch auf den Lägern nicht an einem ziemlich lebhaften Verkehr und wurden mindestens ein paar tausend Ctr. mit einer, je nach verschiedenen Umständen mehr oder minder erheblichen Preisreduction, umgesetzt.

Auch am Sonntag wurden noch manche Posten von den Lägern gehandelt, doch muß hierbei erwähnt werden, daß der Verkehr in den Vormarktstagen zum größten Theil nur den gutbehandelten Wollen von altem schlesischen Charakter sich zuwendete.

Der heutige Markt begann in sehr träger flauer Haltung; die Käufer, welche ehedem sich schon in aller Frühe auf dem Kampfplatze einzufinden pflegten, waren heute erst spät erschienen, und da viele Producenten ihre Forderungen der gegenwärtigen Conjunctur nicht genügend entsprechend, zu hoch stellten, so kam das Geschäft in den ersten Morgenstunden gar nicht recht in den Fluß, und waren die Umsätze unbedeutend.

Erst nach einigen Stunden, nachdem Producenten entgegenkommender geworden, belebte sich der Verkehr ein wenig, ohne jedoch die Lebhaftigkeit zu gewinnen, die in früheren Märkten um diese Zeit geherrscht hat. — Bis jetzt, Mittag 12 Uhr, ist kaum ein Viertel des zugeführten Quantums verkauft, und der Markt dürfte sich diesmal länger als gewöhnlich hinziehen.

Die Preisreduction läßt sich nicht ganz sicher beziffern, da dieselbe zuweilen von gewissen Umständen höher oder niedriger firirt worden ist. Im Allgemeinen haben hochfeine Wollen von 4—7 Rt., feine Wollen 8—13—14 Rt., Mittelwollen, welche ganz vernachlässigt, 15—20 Rt. eingebüßt.

Die Wäsche läßt viel zu wünschen übrig; indeß begegnet man hie und da auch manchen gelungenen. Die Haltung der Käufer ist eine sehr reservirte. Am stärksten ist bis jetzt der Rhein vertreten. Von den Fabrikanten aus der Provinz fehlen noch sehr viele.

Provinz-Nachrichten.

*** Jauer,** 5. Juni. Am heutigen Getreidemarkt wurden bei nur mittelmäßigem Angebot für Weizen und Roggen höhere Preise bewilligt. Alles Andere unverändert. Weißer Weizen 74—76—80 Sgr., gelber Weizen 68—71—76 Sgr., Roggen 59—61—63 Sgr., Gerste 50—52—54 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

*** Neiße,** 5. Juni. [Marktbericht.] Die Getreidezufuhr am heutigen Markte war unbedeutend, die Kauflust schwach. Es behaupteten sich vorwöchentliche Preise und zahlte man für Weizen 73—75—78 Sgr. pr Scheffel, Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 51—54—56 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

*** Leobschütz,** 5. Juni. Die Getreidezufuhren waren am heutigen Markte etwas reichlicher, als in der letzten Zeit, aber immer nicht von der Art, wie wir seither daran gewöhnt waren. Wir müssen demnach annehmen, daß die alten Vorräthe bedeutend reducirt sind. Für Roggen und Hafer wurden etwas bessere Preise erzielt. Man zahlte für:

Weißer Weizen	67½—77½ Sgr.	pr Schffl. je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen	65 —72½ „	
Roggen	57 —59 „	
Gerste	43 —50 „	
Hafer	39 —41 „	
Erbsen	62½—66 „	

—de— **Breslau,** 7. Juni. (Wasserstand. — Schiffsverkehr.) Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 128, wo der Oberpegel 14' 6", der Unterpegel 9" zeigte, weiter gefallen. Die Pegel zeigen heute früh entsprechend 14' 3" und 6".

Im Unterwasser bilden noch einiges Verkehrsleben die stromaufwärts kommenden Kähne. Am 5. Juni passirten noch die Schleußen: Johann Masur und Christian Frühklug mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Gottlieb Schlensag Johann Moch und Samuel Maschowsky leer stromauf, Friedrich Nowack und Moch mit Steinen von Berlin nach Jeltsch, Simon Pollok mit 12 Flößen von 21,750 und am 6. Juni Andreas Mienek mit 3 Flößen von 5,700 Quadratfuß Rundholz bezüglich von Oppeln und Schalkowitz nach Briskow, Christian Frühklug und am 7. Juni: Johann Masur leer stromauf, Jakob Stanofsky mit Salz von Breslau nach Oppeln.

Das Schiff des Holzhändlers Schäbitz, das, mit Steinen zum Buhnenbau beladen, am Sandberge bei Herrenprotsch auf den Grund gegangen, ist unterfucht und durch Schiffsbauer bereits gehoben worden.

Breslau, 7. Juni. (Getreidetransporte.) Auf der königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sind im Monat Mai c. hier eingegangen:

102 Ctr. Hafer,

dagegen von hier versandt worden:

2128,49	Ctr.	Weizen,
12707	"	Roggen
2580	"	Gerste,
671	"	Hafer.

Breslau, 7. Juni. (Producten-Markt.) Wetter angenehm. Wind Nord-West. Thermometer 14°. Barometer 28" 1'''. — Bei vorherrschend ruhiger Kauflust haben sich Getreide-Preise am heutigen Markte schwach behauptet.

Weizen schwach beachtet, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 69—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 68—75 Sgr., milde 74—78 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen schwach preishaltend, geringe galizische Qualitäten werden auch unter Notiz gehandelt, wir notiren pr. 84 Pfd. 59—63 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gefragt, pr. 50 Pfd. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gesucht, pr. 90 Pfd. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 Pfd. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 Pfd. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 57—60 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 7. Juni. [Fondsbörse.] Bei äußerst beschränktem Verkehr und unentschiedener Tendenz blieben die Course ohne wesentliche Veränderung, nur Oesterr. Credit-Actien nnd Cosel-Oderberger stellten sich ca. $\frac{1}{2}$ pCt. höher.

Officiell gekündigt: 2000 Centner Roggen und 15,000 Quart Spiritus.

Nichtumgetauscht wurden am 5. d. 1 Spiritus-(Nr. 740 und 1 Rübölschein Nr. 741.)

Breslau, 7. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) ruhiger, pr. Juni $48\frac{3}{4}$ Gd. u. Br., Juni-Juli $48\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $47\frac{3}{4}$ bez., August-Sept. $47\frac{1}{2}$ bez., Septbr.-Octbr. $47\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br.

Weizen pr. Juni 64 Br.

Gerste pr. Juni $46\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Juni $48\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl fest, loco $11\frac{7}{12}$ Br., pr. Juni u. Juni-Juli $11\frac{7}{12}$ Br., Sept.-October $11\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-Nov. $11\frac{7}{12}$—$\frac{5}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. $11\frac{2}{3}$—$\frac{17}{24}$ bez.

Spiritus wenig verändert, loco $16\frac{1}{4}$ Br., **$16\frac{1}{12}$ Gd.**, pr. Juni u. Juni-Juli $16\frac{1}{6}$ Br. u. Gd., Juli-August $16\frac{1}{4}$ bez. August-Septbr. $16\frac{5}{12}$ Gd., Septbr.-Octbr. 16 Gd.

Zink loco 6 Thlr. 11 Sgr., P. H. 6 Thlr. 13 Sgr. bez., Markt sehr fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 7. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	76—79	75	68—72	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	76—78	75	68—73	"
Roggen	62—63	61	59—60	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39—40	38	35—37	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

Wasserstand.

Breslau, 7. Juni. Oberpegel: 14 F. 3 Z.

Unterpegel: — F. 6 Z.

— **4procentige badische Prämien-Anleihe von 1867.** Außer den bereits gemeldeten Gewinnen wurden ferner gezogen:

Nr. 16204 16236 16243 22283 24412 24419 24427 24447 24573 30281 36066 37312 37319 59186 59194 59197 60519 60541 62101 62119 79369 79391 79458 106165 106183 107261 107291 108660 111358 111394 113727 119262 a 200 Thlr.

Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern werden zum Nominialwerthe eingelöst.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 6. Juni. Wie die „Presse" vom heutigen Tage meldet, unterhandelte der egyptische Minister Nubar Pascha hier nicht allein wegen Neutralisirung des Suezkanals, sondern auch wegen des Abschlusses eines österreichisch-egyptischen Handels- und Schifffahrts-Vertrages.

Paris, 5. Juni. „Public" meldet, daß die zweite Sitzung der französisch-belgischen Commission am nächsten Montage stattfinden wird, nachdem die Antwort der belgischen Regierung bezüglich des für die Verhandlung der Specialfragen entworfenen Programmes eingegangen ist.

Madrid, 5. Juni. Durch eine Verordnung des Ministers der Colonien werden die directen Abgaben um 50 pCt. herabgesetzt und zum Ersatze eine nicht erhebliche Steuer auf die Ausfuhr von Zucker, Tabak und Rum gelegt.

London, 6. Juni. Ueber die bevorstehende Debatte der irischen Kirchenbill im Oberhause verlautet: Lord Harrowby wird Verwerfung beantragen und durch Derby secundirt werden; dagegen werden Salisbury und Carnarvon sich darauf beschränken, Amendirung zu befürworten. Die Conservativen erwarten eine Majorität von 80 Stimmen. Im Falle der Verwerfung dürfte Gladstone das Parlament vertagen und zum Juli wieder einberufen, um die Bill von Neuem einzubringen. Auch wird versichert, daß die Eventualität eines Peerschubs von dem Premierminister in's Auge gefaßt worden sei.

Telegraphische Depeschen.

Die Börsen-Depeche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 7. Juni.

		Cours v. 5. Juni.
Weizen. Still.		
pr. Juni-Juli	68	$68\frac{1}{4}$
Juli-August	$68\frac{3}{4}$	69
Sept.-Octbr.	68	$68\frac{1}{4}$
Roggen. Steigend.		
pr. Juni	$54\frac{1}{4}$	$53\frac{1}{2}$
Juni-Juli	$53\frac{1}{4}$	$52\frac{3}{4}$
Juli-August	52	$51\frac{1}{2}$
Herbst	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{2}$
Rüböl. Matt.		
pr. Juni	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{4}$
Herbst	$11\frac{1}{3}$	$11\frac{11}{24}$
Spiritus. Matt.		
pr. Juni	$16\frac{11}{12}$	17
Juni-Juli	$16\frac{11}{12}$	17
Juli-August	$17\frac{1}{6}$	$17\frac{1}{6}$

Wien, 5. Juni, Abends. Fest. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 296, 10, Staatsbahn 370, 00, 1860er Loose 102, 50, 1864er Loose 123, 70, Bank-Actien —, —, Silberrente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 228, 75, Lombarden 251, 10, Napoleonsd'or 9, $93\frac{1}{2}$, Anglo-Austrian 335, 75, Franco-Austrian 122, 00, Ungar. Credit-Actien —, —.

Wien, 6. Juni, Nachmitt. [Privatverkehr.] Creditactien 297, 20, Staatsbahn 372, 00, 1860er Loose 102, 50, 1864er Loose 123, 60, Nordbahn 231 25, Anglo-Austrian 336, 00, Franco-Austrian 124, 75, Galizier 229, 25, Lombarden 252, 60, Napoleons 9, 93. Fest.

Trautenau, 7. Juni. Bei lebhaftem Besuche blieb der Umsatz beschränkt, weil die Spinner Untergebote gegen die vorwöchentlichen Notirungen refüsiren. Vierziger Line 39 bis 40, Zwanziger Tow 49 bis 50 viermonatlich gehalten.

(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Bremen, 5. Juni. Petroleum, Standard white, gefragter, aber ohne Abgeber.

Frankfurt a. M., 5. Juni Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $86\frac{11}{16}$, Credit-Actien $300\frac{1}{2}$, 1860er Loose $84\frac{1}{4}$, Staatsbahn $359\frac{1}{2}$, Lombarden $242\frac{1}{2}$, Silberrente $57\frac{7}{16}$, Elisabethbahn —, Türken —. — Anfangs fester.

Frankfurt a. M., 6. Juni, Mitt. [Effecten-Societät.] Berliner Wechsel 105, Hamburger Wechsel $88\frac{1}{2}$, Londoner Wechsel $120\frac{5}{8}$, Pariser Wechsel $95\frac{3}{8}$, Wiener Wechsel $96\frac{1}{8}$, National-Anleihe $55\frac{3}{8}$, 5% steuerfreie Anleihe 52, Anleihe de 1859 $65\frac{7}{8}$, Amerikaner de 1882 $86\frac{3}{4}$, österr. Bankactien 720, österr. Creditactien 301, Darmstädter Bankactien 284, österr.-franz. Staatsbahn 360, Baiersche Prämien-Anleihe 107, Badische Prämien-Anleihe $104\frac{1}{8}$, 1854er Loose 76, 1864er Loose $118\frac{3}{4}$, Alsenzbahn 84, Lombarden 243. Fest.

Paris, 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Fest aber still. Consols von Mittag 1 Uhr waren $92\frac{1}{2}$ gemeldet.

		Cours v. 4.
3% R. 71, 20—71, 15—71, 40—	71, 35	71, $22\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente . . .	57, 35	57, 15.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	763, 75	766, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	250, 00	255, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien . . .	512, 50	506, 25.
do. Prioritäten . . .	240, 75	242, 75.
Tabaksobligationen . . .	—, —	437, 50.
Tabaks-Actien	617, 50	618, 75.
Türken	44, 55	44, 45.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . . .	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{3}{4}$.

London, 5. Juni, Nachm. 4 Uhr. Sehr ruhig.

		Cours. v. 4.
Consols	$92\frac{7}{16}$	$92\frac{3}{8}$
1.proc. Spanier	$28\frac{7}{8}$	29
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{1}{2}$	$56\frac{5}{8}$
Lombarden	$20\frac{1}{16}$	20
Mexicaner	13	13
5proc. Russen de 1822	86	86
5proc. Russen de 1862	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{3}{4}$
Silber	$60\frac{1}{8}$	$60\frac{1}{16}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$43\frac{15}{16}$	44
8procent. rum. Anleihe	90	90
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$

Liverpool, 5. Juni, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Gute Frage. — Middling Orleans 12, middling Amerikanische $11\frac{5}{8}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{1}{2}$, good middling Dhollerah 9, fair Bengal $8\frac{1}{8}$, New fair Oomra $10\frac{1}{8}$, Pernam 12, Smyrna $10\frac{1}{4}$, Egyptische $12\frac{1}{2}$, Oomra April-Verschiffung $9\frac{3}{4}$.

Liverpool, 5. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 15,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Fest. — Middling Orleans 12, middling Amerikanische $11\frac{3}{4}$, Bengal $8\frac{1}{4}$.

Newyork, 5. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 4.
Wechsel auf London in Gold .	$109\frac{1}{4}$.	$109\frac{1}{4}$.
Gold-Agio	$38\frac{5}{8}$.	$38\frac{3}{8}$.
1882er Bonds	$122\frac{3}{8}$.	$122\frac{1}{4}$.
1885er Bonds	$118\frac{5}{8}$.	$118\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$109\frac{1}{4}$.	$109\frac{1}{4}$.
Illinois	$144\frac{1}{4}$.	$144\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$29\frac{1}{8}$.	$29\frac{1}{8}$.
Baumwolle	$30\frac{1}{2}$.	$30\frac{1}{4}$.
Mehl	6,10.	6,10.
Petroleum (Philadelphia)	32.	$31\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	32.	$30\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	—.	$12\frac{3}{4}$.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Bekanntmachung.

Die englisch-amerikanische Telegraphen-Gesellschaft hat vom 1. Juni c. ab die Gebühren für die unter Benutzung des transatlantischen Kabels zu befördernden Depeschen von London nach New-York — unter Aufhebung der bisherigen Bestimmung über die unentgeltliche Beförderung von 5 Worten für Adresse, Datum und Unterschrift — ermäßigt und zwar:

für die ersten 10 Worte von
22 Thlr. 15 Sgr. auf 13 Thlr. 10 Sgr. und
für jedes Wort mehr von
2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. auf 1 Thlr. 10 Sgr.,

so daß unter Hinzurechnung der für die Beförderung bis London entfallenden Gebühren, die Gesammtgebühr für eine einfache, nicht mehr als 10 Worte incl. Adresse, Datum und Unterschrift enthaltende Depesche von irgend einer Telegraphenstation Norddeutschlands nach New-York fortan nur 15 Thlr. 6 Sgr. beträgt.

Die Gebühren für Telegramme nach anderen Orten Amerika's als New-York, sind ebenfalls entsprechend ermäßigt worden.

Von beglaubigten Agenten der Zeitungen oder Zeitungs-Correspondenz-Bureaux (News-Associations) aufgegebene Depeschen ausschließlich politischen und allgemeinen (nicht commerciellen) Inhalts werden wenn sie in gewöhnlichen, nicht abgekürzten Worten abgefaßt und ausschließlich zur Publication durch die Zeitungen bestimmt sind, zwischen London und Amerika für die Hälfte der gewöhnlichen Tarifsätze befördert.

Berlin, den 4. Juni 1869.

General-Direction der Telegraphen.
v. Chauvin.

Einnahme
der Neisse-Brieger Eisenbahn pro Mai 1869
(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personenverkehr	Güterverkehr	Extraordinaria	Summa
1869	6760 Rℓ.	8665 Rℓ.	909 Rℓ.	16334 Rℓ.
1868	5869 „	7636 „	891 „	14396 „
			Mithin 1869 mehr	1938 Rℓ.

Die Minder-Einnahme ultimo April beträgt nach berichtigter Feststellung . . 8745 „

Verbleibt ultimo Mai eine Minder-Einnahme von . . . . 6807 Rℓ.

„Friedrich Wilhelm".
Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actiengesellschaft.
Grund-Capital Eine Million Thaler.
Landesherrlich bestätigt
MDCCCLXVI.

Präsident: **Victor Herzog v. Ratibor.**
Vice-Präsident: **Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.**
Direction: Dr. Langheinrich. **Tiede**, Geh. Rechnungsrath u. Director der Preußischen Renten-Versich.-Anstalt,

schließt gegen mäßige feste Prämiensätze ohne jede Nachzahlung, Versicherungen auf den Todesfall, Versicherungen auf den Lebensfall, Pensions-, Leibrenten-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen.

Prospecte werden gratis ausgeliefert und Versicherungs-Anträge entgegengenommen durch die General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft, sowie die unterzeichnete

Sub-Direction
Balduin Ohm,
Albrechtsstraße Nr. 13, 1 Treppe.

☞ Unter vortheilhaften Bedingungen werden **Agenten** gesucht. (511)

Fertige Säcke,
lang und breit, in
Leinwand und Drillich,
empfiehlt billigst 465
M. Raschkow,
Säcke-Fabrik,
Nr. 10. Schmiedebrücke Nr. 10.

Ein Buchhalter,
mit dem Getreide-, Spiritus-, Sämereien- und Woll-Geschäft vertraut, sucht Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre S. 75 in der Expedition d. Blattes.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.
Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Bureau: Friedrichstrasse Nr. 130.

Die am heutigen Tage erfolgte Geschäfts-Eröffnung unserer, durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. December 1868 concessionirten Gesellschaft beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Das Geschäfts-Programm ist durch uns und unsere in den Provinzialblättern bezeichneten Provinzial-Directionen zu beziehen.

Berlin, den 29. Mai 1869.

Die Direction.
Hermann Hübner. Dr. Fühling. Otto Jochmuss.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.
Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Bureau: Friedrichstraße Nr. 130.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Herrn Landes-Aeltesten **Dittrich zu Breslau** die Provinzial-Direction unserer Gesellschaft für die Provinz **Schlesien** übertragen haben.

Die Direction.
Hermann Hübner. Dr. Fühling. Otto Jochmuss.

Das Bureau der hiesigen Provinzial-Direction befindet sich Ring Nr. 47.
Dittrich.



Rumänische $7\frac{1}{2}$ proc. Eisenbahn-Obligationen.

Wir lösen die am 1. Juli c. fälligen Coupons dieser Obligationen von heut ab mit Agio ein. 457

Milch & Guttentag,
Schweidnitzerstraße 5, Eingang Junkernstraße, 1ste Etage.

Medicinalrath Dr. Schmalz
☞ **aus Dresden,** ☜

welcher seit 39 Jahren mit den Gehörkrankheiten fast ausschließlich sich beschäftigt und die Ohren ohne jede Belästigung der Kranken untersucht, ist wieder in **Breslau** (deutsches Haus) und wird bis Dienstag, 8. Juni

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohrsausen, Brausen, Singen, Klingen u. dergl. Leidenden, Rath ertheilen; von 9 bis 1 Uhr — den 9. Juni in **Poln.-Lissa** (Kuntze) — den 10. und 11. Juni in **Groß-Glogau** (Deutsches Haus) sein.

Breslauer Börse vom 7. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B
do. do.	4	$85\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{7}{8}$ B.
Prämien-Anl. . 1855	$3\frac{1}{2}$	$123\frac{3}{4}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{4}$ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{3}$ bz. u. G.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{5}{6}$ bz. u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{1}{8}$ G.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Posener do.	4	$86\frac{1}{8}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
do. do. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$73\frac{11}{12}$ bz.
do. do. .	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{3}{8}$ G
do. do. .		$99\frac{7}{8}$ G
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	176 bz.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$85\frac{7}{8}$ bz. u. B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{7}{8}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$103\frac{7}{8}$—$104\frac{1}{8}$ bz.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4	—
Warschau-Wien . .	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{3}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{1}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	$65\frac{3}{4}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz.
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$84\frac{1}{2}$ G.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$78\frac{1}{2}$—$\frac{7}{12}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	43 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	$128\frac{3}{4}$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ G.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ bz. u. G.
Hamburg . . .	k. S.	$151\frac{3}{4}$ B.
do. . . .	2 M.	$150\frac{3}{4}$ bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24$\frac{1}{2}$ bz.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{3}$ bz.
Wien ö. W. .	k. S.	$82\frac{1}{2}$ B.
do. . . .	2 M.	$81\frac{3}{4}$ bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.